



Gemeindediakonie Lübeck

Interkulturelles Backen im Stadtteilhaus

Kekse backen verbindet: Zehn Erwachsene unterschiedlicher Herkunft und ein Kind verbrachten am 30. November 2017 eine produktive Zeit in der Küche des Stadtteilhauses St. Lorenz-Süd. Zu der ersten gemeinsamen Veranstaltung der interkulturellen Projekte „Großeltern im Quartier“ und Sprachpartnerschaften, zu der die Gemeindediakonie Lübeck eingeladen hatte, kamen Besucher aus Syrien, Ägypten und Chile sowie einheimische Ehrenamtliche. Tina Kobold, Projektleiterin von „Großeltern im Quartier“, freute sich über die gute Resonanz: „Schön, dass so viele gekommen sind. Es war eine sehr nette Runde.“

Die Sprachpartnerin Kerstin Niederste-Werbeck hatte einen Mürbeteig vorbereitet und zu handlichen Teigrollen geformt. Nach einer Vorstellungsrunde – alle nannten sich an diesem Tag beim Vornamen – begannen alle eifrig, kleine Teighaufen nach Herzenslust zu formen und zu verzieren. Mit dabei war auch Tina Kobolds sechsjährige Tochter Ida Lotta („Bin ich das einzige Kind hier?“). Dabei entstanden teilweise sehr kreative Teiggebilde, die in der deutschen Kekskultur eher unbekannt sind. Die gezwirbelte Variante von Ismail aus Syrien begründete dieser mit den Worten: „Ich bin Dreher.“ Am Ende waren drei Bleche gefüllt und das multikulturelle Gemeinschaftswerk durfte in den Ofen.

Wer sich für andere Kulturen interessiert und Interesse daran hat, sich regelmäßig mit einem Menschen anderer Herkunft zu treffen, kann sich an das Team Sprachpartnerschaften bei der Gemeindediakonie wenden. Telefon: (0451) 61 32 01-510, sprachpartnerschaften@gemeindediakonie-luebeck.de. Infos: www.gemeindediakonie-luebeck.de/sprachpartnerschaften